Zeitschrift: Asiatische Studien : Zeitschrift der Schweizerischen Asiengesellschaft = Études asiatiques : revue de la Société Suisse-Asie

Herausgeber: Schweizerische Asiengesellschaft

Band: 33 (1979)

Heft: 2

Nachruf: Richard Ettinghausen : 1906-1979

Autor: Duda, Dorothea

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

RICHARD ETTINGHAUSEN (1906–1979)

DOROTHEA DUDA

Einer der grössten Gelehrten auf dem Gebiet der islamischen Kunstgeschichte und Archäologie seit dem Bestehen dieses Forschungszweiges ist am 2. April 1979 plötzlich dahingeschieden. Die Fülle seiner Interessen, die Breite seines Wissens, sein forscherisches Ethos, mit dem er jedes Problem in Angriff nahm und bis in die letzte Tiefe und Weite auszuleuchten verstand, seine literarische, historische und philologische Bildung und seine Fähigkeit der klaren, eindringlichen Formulierung seiner Erkenntnisse und Ergebnisse liessen seine Gelehrtenpersönlichkeit weit über die Grenzen seiner Wirkungsstätten Ann Arbor – Michigan, Washington und später New York ausstrahlen. So ist Professor Ettinghausen auch Lehrer und Vorbild geworden für die jüngere Generation dieses Faches in Europa, auch wenn sie nicht die Möglichkeit hatte, an seinen Vorlesungen in den amerikanischen Universitäten teilzunehmen. Die grosse Liebe zu seinem Fach drückte sich in seinen Publikationen aus, in denen er voll schöpferischer Phantasie sich und seinen Lesern immer wieder neue Themenkreise erschloss. Neben an altniederländische Kleinmeister gemahnenden, akribischen Detailstudien ikonographischer Natur oder solcher, die sich auf die Erklärung und Erfassung einzelner Objekte islamischer Kunst bezogen, hat er nie den Überblick über die grossen kunsthistorischen Zusammenhänge verloren und sie sowohl für die orientalische Fachwelt als auch für einen breiteren Leserkreis in zahlreichen grundlegenden Büchern und Aufsätzen behandelt.

Geboren wurde Richard Ettinghausen in Frankfurt am Main am 5. Februar 1906. Er studierte an den Universitäten von München und Cambridge (England). Die Fähigkeit, bei seinen kunsthistorischen Arbeiten auf die orientalischen schriftlichen Quellen zurückzugehen, verdankte er seiner zunächst philologisch-arabistischen Ausbildung, die 1931 mit einer Dissertation über "Antiheidnische Polemik im Koran", gedruckt in Frankfurt am Main 1934, abgeschlossen wurde.

Ernst Kühnel in Berlin förderte dann Richard Ettinghausens Interesse und Studien auf dem Gebiet der islamischen und orientalischen Kunst, die

sich sofort in zahlreichen Publikationen niederschlugen. Nach der Emigration 1934 in die Vereinigten Staaten folgten die ersten grossen Veröffentlichungen, wie die Beiträge in "A Survey of Persian Art", London-New York 1938–39: "Parthian and Sāsānian Pottery" und "Manuscript Illumination".

1934–37 war Richard Ettinghausen Assistent am American Institute of Persian Art and Archaeology, 1937–38 Mitglied des Institute of Advanced Study und seit 1938–1944 Professor für Islamische Kunst an der University of Michigan. 1944 wurde Ettinghausen Mitarbeiter der Freer Gallery of Art, Smithsonian Institution, in Washington, für die Kunst des Nahen Ostens, wurde dort 1948 Kustos und 1951 Oberkustos. Im selben Jahr nahm er einen Lehrauftrag am Institute of Fine Arts, New York University, wahr, wo er dann seit 1967 hauptamtlich als Professor tätig war. In den kommenden Jahren betreute er auch die islamischen Sammlungen am Metropolitan Museum in New York, deren grossartige Neueinrichtung und jetzige Ausstellung sein Werk ist.

Professor Ettinghausens grossen Erfahrungen als Museumsmann und Kunstkenner verdanken zahlreiche Museen in Amerika, die er beriet, bedeutende Erwerbungen. Ausserdem wandte er seine Energien auch dem Ausbau von Institutsbibliotheken und Photo-Sammlungen an Universitäten, wie z.B. besonders in Ann Arbor – Michigan, und an Museen zu, so dass die Orte seiner Tätigkeit inzwischen zu wahren Zentren islamischer Kunstforschung geworden sind. Dank diesen Aktivitäten und seiner Lehrtätigkeit trug er dazu bei, die islamische Kunstforschung in den Vereinigten Staaten auf eine sichere Basis von nunmehr internationalem Ruf und Ansehen zu stellen.

Richard Ettinghausen förderte die Forschung auch durch die kompetente Herausgabe oder Mitherausgabe zahlreicher Fachpublikationen und -zeitschriften, in erster Linie der Zeitschriften "Ars Islamica" 1938–50 und "Ars Orientalis" seit 1954, sowie seit 1968 "Kunst des Orients", der von seinem Lehrer Ernst Kühnel gegründeten, in Berlin redigierten Zeitschrift.

Professor Ettinghausens wissenschaftliche Publikationen erstrecken sich auf die Gebiete des vorislamischen Iran (Parther, Sasaniden), auf die Übergangszeit von der sasanidischen und byzantinischen zur frühislamischen Kunst, auf die mittelalterliche und spätere Kunst Persiens, Ägyptens, der Türkei, des Nahen und Mittleren Ostens, des islamischen Indiens und Spaniens. Hier wäre insbesondere das 1972 erschienene Buch "From Byzantium to Sasanian Iran and the Islamic World: Three Modes of Artistic Influence" zu nennen. Neben seinen allgemeinen oder speziellen

Studien zur Architektur, Ornamentik, Epigraphie, Keramik, zu Teppichen, Textilien, Glas- und Metallarbeiten aller islamischen Länder galt Professor Ettinghausens Hauptinteresse ikonographischen Problemen und der Buchkunst. Eines seiner bedeutendsten Werke ist die weit ausholende und vorbildlich gewordene ikonographische Studie über das Einhorn: "The Unicorn", (Freer Gallery of Art Occasional Papers I, 3), Washington 1950.

Auf dem Gebiet der Buchmalerei hat R. Ettinghausen wesentliche Beiträge zur Erstellung von Maler-Biographien persischer und Moghul-Meister geleistet. Bedeutend sind auch seine Untersuchungen zur frühen persischen Buchmalerei vor den Timuriden und der indisch-islamischen Buchmalerei vor den Moghuln. Daneben befasste er sich in zahlreichen Aufsätzen und Büchern mit der klassisch-persischen, der türkisch-osmanischen und der Moghul-Malerei. Auch die Erforschung des künstlerischen islamischen Bucheinbandes war eines seiner Anliegen. Breite Kreise erreichte das gleichzeitig auf Englisch, Französisch und Deutsch bei Albert Skira in Genf 1962 erschienene Werk "Arabische Malerei", das eine blendend geschriebene Synthese des Forschungsstandes bis zu diesem Zeitpunkt und mit genialer Intuition über jenen hinausgreifend, den ersten Versuch einer solchen überhaupt darstellt. Jedem Fachmann wird dieses Standardwerk Ausgangspunkt, Grundlage und Anregung für weitere Studien bieten, und jedem interessierten Laien einen einprägsamen Einblick nicht nur in die Malerei und Buchkunst, sondern auch in die Geschichte und Kultur der arabisch-islamischen Welt gewähren.

Professor Ettinghausen war Mitglied zahlreicher wichtiger amerikanischer kunsthistorischer und archäologischer Gesellschaften, Mitglied des Institut d'Égypte, Ehrenmitglied des Deutschen Archäologischen Instituts, korrespondierendes Mitglied der französischen Académie des Inscriptions et Belles Lettres und erhielt 1974 eine Festschrift aus Beiträgen eines anlässlich einer Ehrung (Presidential Citation) der Universität von New York am 7. Mai 1973 für ihn von Kollegen und Schülern veranstalteten Symposions: "Studies in Art and Literature of the Near East", herausgegeben von P. J. Chelkowski. J. H. Taboroff hat darin die Bibliographie des Gelehrten von 1933 bis Mitte 1973 zusammengestellt (Seite 5–25, 221 Eintragungen).

Um so schmerzlicher ist das plötzliche Hinscheiden dieses grossen Gelehrten für die Fachwelt, wenn man sieht, mit wieviel Fleiss und Ausdauer er sich auch in den folgenden Jahren immer wieder bis zuletzt neuen Problemen zuwandte, neue Themen anging oder aus der Fülle seines Wissens eindrucksvolle historische Überblicke verfasste. Nicht nur, dass Professor Ettinghausen die islamische Kunst aus den verschiedenen

Blickwinkeln her zu betrachten verstand – war sie doch nie eine tote Materie für ihn – und aus profunden historischen Untersuchungen heraus zu immer wieder neuen Erkenntnissen und originellen Formulierungen geführt wurde, sondern er sah auch die grossen Zusammenhänge mit anderen Kulturen und trug durch seine Werke dazu bei, diese kulturellen Wechselwirkungen oder Parallelen bewusst werden zu lassen. Dies spiegeln auch die Titel der in der Zeit nach dem Abschluss der Bibliographie erschienenen zahlreichen Publikationen wider, von denen hier einige aufgezählt seien:

Comments on later Iranian Ceramics. A review article based on Arthur Lane, Later Islamic Pottery . . . , in: Artibus Asiae 35, 1973, 165–169.

Stylistic Tendencies at the time of Shāh 'Abbās, in: Iranian Studies VII, 1974, 593–628.

Arabic Epigraphy: Communication of Symbolic Affirmation, in: Near Eastern Numismatics . . . Studies in honor of G. C. Miles, 1974, 297–317.

Further Comments on Mamluk Playing Cards, in: Gatherings in Honour of Dorothy Miner, Baltimore 1974, 51–78.

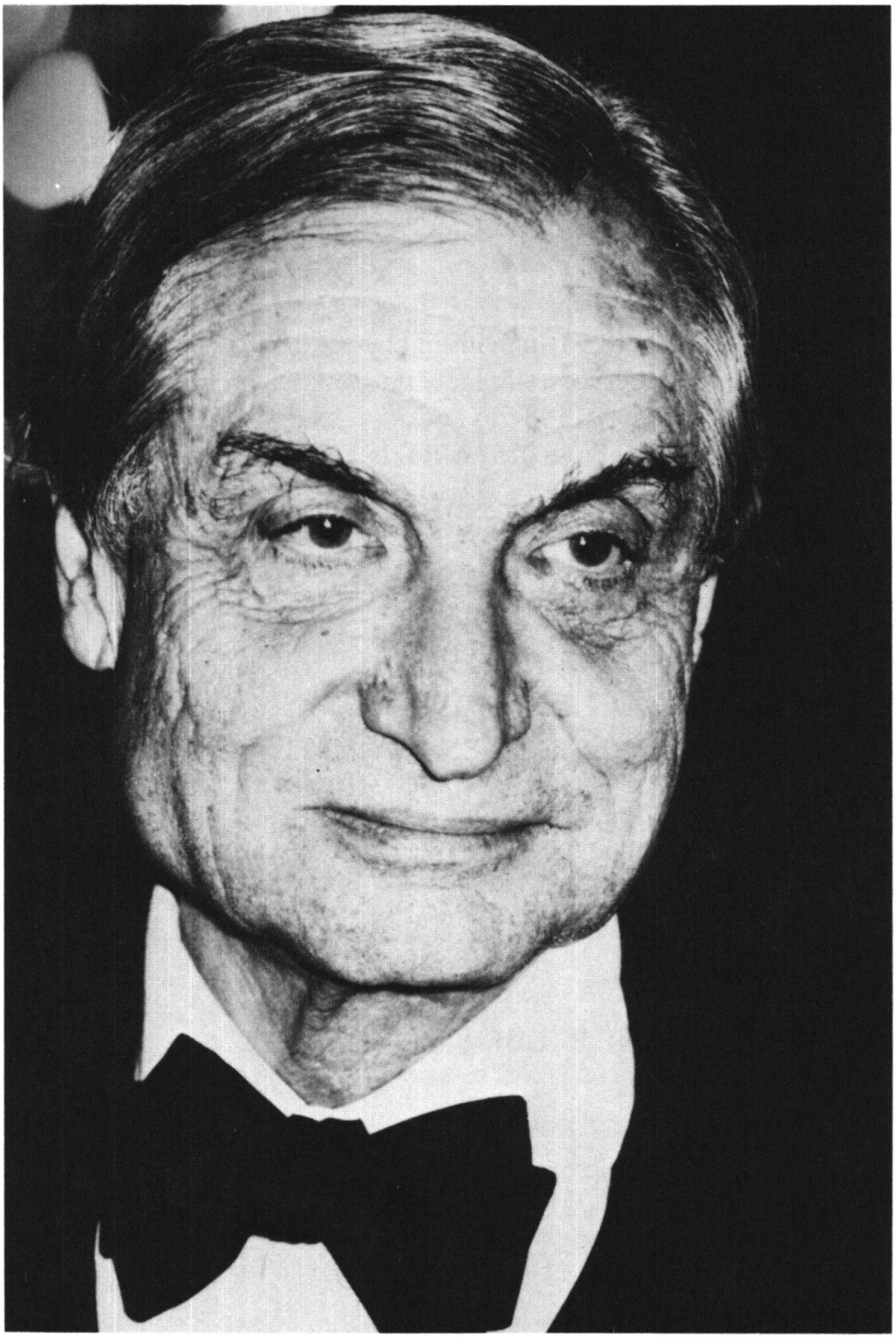
The Decorative Arts and Paintings: Their Character and Scope, und:

The Impact of Muslim Decorative Arts and Paintings on the Arts of Europe, in: The Legacy if Islam, 2nd Edition, Oxford 1974, 274–320.

Des Menschen Werk – Islamische Kunst und Architektur, in: Welt des Islam – Geschichte und Kultur im Zeichen des Propheten, hrsg. von B. Lewis (Übersetzung nach der Originalausgabe: The World of Islam, ed. B. Lewis, London 1975: The Man-made Setting – Islamic Art and Architecture, S. 57–88), Braunschweig 1976, 57–72.

Kufesque in Byzantine Greece, the Latin West and the Muslim World, in: Colloquium in Memory of G. C. Miles, New York 1976, 28–47.

Zusammen mit E. B. Macdougall: The Islamic Garden. (Dumbarton Oaks Colloquium of the History of Landscape Architecture IV), Washington: Dumbarton Oaks Trustees for Harvard University 1976.

Originality and Conformity in Islamic Art, in: Individualism and Conformity in Classical Islam, hrsg. von A. Banani und S. Vryonis Jr., Wiesbaden 1977, 83–114.

Dorothea Duda (Wien)